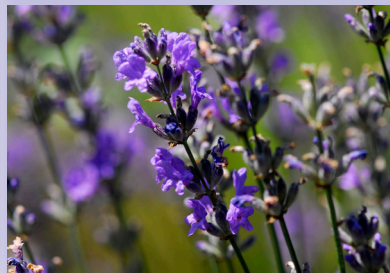


# Seminar für Integrative Phytotherapie

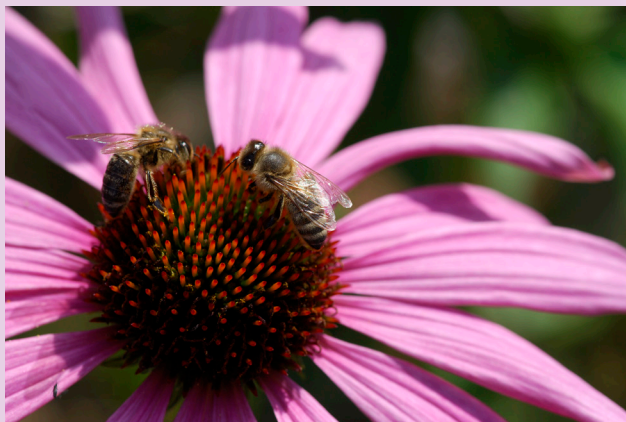
52. Lehrgang: Mai 2026 – Februar 2028 in Winterthur



## Martin Koradi

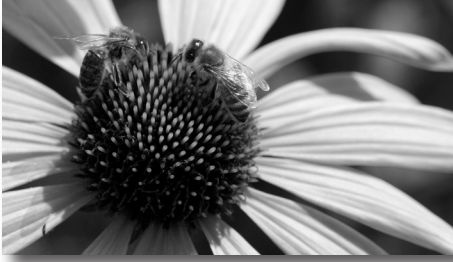
Phytotherapie verbindet die jahrtausendealte Erfahrung traditioneller Heilkräuterkunde mit den Ergebnissen neuzeitlicher Arzneipflanzenforschung.

[www.phytotherapie-seminare.ch](http://www.phytotherapie-seminare.ch)



## Zielgruppe

---



Dieser Phytotherapie-Lehrgang richtet sich vor allem an Personen mit medizinischem Grundberuf. Angesprochen sind insbesondere Pflegepersonen, welche Heilpflanzen professionell in SPITEX, Pflegeheim oder Klinik anwenden möchten. Für Pflegende besteht während und nach der Ausbildung am Seminar für Integrative Phytotherapie die Möglichkeit zu Ver-

netzung, Erfahrungsaustausch und Support bei der Umsetzung in die Berufspraxis über die „Interessengemeinschaft Phytotherapie und Pflege“ ([www.ig-pp.ch](http://www.ig-pp.ch)). Willkommen sind auch Ärztinnen / Ärzte, Fachleute aus Pharmazie, Pharmaassistenten, Drogerie, Ernährungsberatung, Massage, Heilpraktik. Eine limitierte Zahl von Ausbildungsplätzen steht offen für Personen ohne medizinischen Grundberuf. Dazu ist festzuhalten: Um Phytotherapie seriös zur Behandlung von Patientinnen und Patienten anzuwenden, braucht es die Einbettung in einen medizinischen Grundberuf und eine gute Kooperation mit medizinischen Diensten. Dieser Lehrgang ist also nicht gedacht als Schnellzug zum Therapeuten / zur Therapeutin mit einer Phytotherapie-Praxis. Falls Sie ohne medizinischen Grundberuf an diesem Lehrgang teilnehmen möchten, bitte ich Sie vor Ihrer Anmeldung um ein Telefongespräch, damit wir Vorstellungen und Erwartungen klären und allenfalls vertretbare und realistische Nutzungsmöglichkeiten für das „Phyto-Wissen“ definieren können.

## Was erwartet Sie?

---



Im „Seminar für Integrative Phytotherapie“ (SIP) erwartet Sie ein professioneller, konzentrierter, gut verständlicher und anregender Lernprozess. Das Wort „Seminar“ stammt vom lateinischen „seminarium“ ab, das „Pflanzschule, Baumschule“ bedeutet und von lat. „semen“ (Samen, Setzling, Sprössling) abgeleitet ist. In diesem Sinne

lässt sich unser Lehrgang als „Pflanzgarten“ verstehen. Angepflanzt werden soll eine fundierte Phytotherapie in den Köpfen und Herzen der Teilnehmenden sowie in den verschiedenen Praxisfeldern von Krankenpflege, Medizin und Naturheilkunde.

Wachsen kann in diesem Lehrgang aber auch Ihr Wissen über die Natur und Ihre Beziehung zur Pflanzenwelt. Über die Phytotherapie hinaus werden Sie in diesem „Pflanzgarten“ zudem vielfältige Anregungen „ernten“ können: Wo es für ein vertieftes Verständnis und eine gute, menschenfreundliche Umsetzung der Phytotherapie wichtig ist, fliessen ergänzende Hinweise auf naturheilkundliche, psychosomatische, biologische, philosophische oder geschichtliche Aspekte ein.

## Wo liegen die Wurzeln dieses Lehrganges?

---



Konzept und Kursunterlagen des SIP wurden entwickelt in achtjähriger Arbeit für den Unterricht an der „Akademie für Naturheilkunde Basel“. Sie bewährten sich dort von 1994-2005 im Rahmen des vierjährigen Vollzeitstudiums zur Vorbereitung angehender Naturärzte/Naturärztinnen auf die kantonalen Prüfungen und

werden seither wo nötig aktualisiert. Kern aller Bestrebungen ist es dabei seit über 20 Jahren, den fundiertesten Phytotherapie-Lehrgang im deutschsprachigen Raum anzubieten. Dazu gehört die sorgfältige Auswahl wissenschaftlicher Erkenntnisse, der kompetente Einbezug geschichtlich-philosophischer Wurzeln der Heilpflanzenkunde, die engagierte Vermittlung von Naturverständnis und Naturbezug sowie ein gut verständlicher Aufbau. Die Verknüpfung dieser Elemente ist ein Charakteristikum des SIP, das in dieser Art wohl nur bei uns vermittelt wird. Martin Koradi als Dozent am SIP lehrt Phytotherapie hauptberuflich seit 1983 bei verschiedensten Zielgruppen, verfügt daher über langjährige Erfahrung und kann Heilpflanzenwissen verständlich weitergeben.

## Kursinhalt

---

### Fundierte und aktuelle Kenntnisse der Phytotherapie

Sie werden befähigt, Heilpflanzen und phytotherapeutische Präparate - wo nötig in Kooperation mit schulmedizinischen Diensten - sorgfältig und professionell einzusetzen. Sie lernen Wirkungen, Anwendungsbereiche, aber auch allfällige Nebenwirkungen oder Kontraindikationen von allen phytotherapeutisch wichtigen Heilpflanzen kennen.

## Präparate-Kunde

Sie lernen zu jedem Krankheitsbereich die wichtigen phytotherapeutischen Naturheilmittel kennen, so dass Sie Teemischungen, Tinkturen, Extrakte, Salben etc. aufgrund ihrer Zusammensetzung verstehen und beurteilen können. Dabei werden Sie auch vertraut mit Phyto-Produkten und Phyto-Herstellern, die in der Schweiz Bedeutung haben - ein wichtiger Punkt, den Phyto-Kurse im Ausland nicht bieten.



## Gesundheitsberatung

Zu jedem besprochenen Krankheitsbereich bekommen Sie ergänzend wesentliche naturheilkundliche Empfehlungen, beispielsweise zu Psychosomatik, Ernährung, Bewegung etc. Das erhöht Ihre gesundheitsberaterische Kompetenz und integriert die Phytotherapie in einem weiteren naturheilkundlichen Rahmen.

## Dokumentation

Sie erhalten eine umfassende, qualitativ hochstehende Phytotherapie-Dokumentation als Lehrmittel und Nachschlagewerk. Darin ist jede Heilpflanze und jeder phytotherapeutische Anwendungsbereich so weit geklärt und erklärt, wie es zur Zeit möglich ist. Die Dokumentation enthält zudem das für den sorgfältigen Einsatz von Phytotherapeutika nötige medizinische Wissen.

## Geschichtliche und philosophische Aspekte

Sie bekommen Einblicke in die Geschichte von Medizin und Naturheilkunde und reflektieren Ihr eigenes Wirken auf diesem Hintergrund. Zudem werden Sie geschult im kritischen Umgang mit Wissen und angeleitet, sich im Dschungel der Versprechungen und Behauptungen eine eigenständige Meinung zu bilden.

## Naturkunde

Sie werden vertraut mit Heilpflanzen in ihren Lebensräumen, lernen wichtige Bestimmungsmerkmale und erfahren dabei auch viel Faszinierendes über Zusammenhänge in der Natur.

## Zeitaufwand

---

Sie sollten in der Lage sein, neben den Kurstagen monatlich mindestens 15 Stunden für Literaturstudium sowie Vor- und Nachbereitung des Unterrichts einzusetzen.

Für die Arbeit in regionalen Peergroups (selbständige Lerngruppen Studierender mit Lernaufträgen) ist mit 1/2 - 1 Tag pro Monat zu rechnen.

Wer eine EMR-Anerkennung anstrebt, um Phytotherapie später via Krankenkassen-Zusatzversicherung abrechnen zu können, braucht zusätzlich zu den aufgeführten Kursterminen je ein wöchiges Aufbaumodul im Sommer 2026 und 2027 (= Kräuterwanderwochen in Lenk und Mürren), um auf die dafür verlangten 300 Kursstunden zu kommen. Bevor Sie eine EMR-Anerkennung anpeilen, sollten Sie unbedingt die Voraussetzungen mit dem EMR direkt klären ([www.emr.ch](http://www.emr.ch)) und mit Martin Koradi telefonisch besprechen.

## Leitung

---

Martin Koradi, 1957, dipl. Drogist, Spezialisierung schon in der Lehre auf Phytotherapie, Studium an der höheren Drogistenfachschule (ESD) in Neuenburg, Meisterprüfung, Leitung einer profilierten Heilkräuterdrogerie, Publikation eines Buches über „Heilpflanzen-Therapie“ (2. Auflage 1984, vergriffen). Langjährige gesundheitsberaterische Erfahrung in eigener Praxis. Ergänzende Ausbildungen in Gestaltpsychotherapie und Beziehungstherapie. Seit 1983 Lehrtätigkeit im Bereich Phytotherapie an Krankenpflegesschulen und Volkshochschulen. 1994 - 2005 Lehrauftrag als Dozent für Phytotherapie an der „Akademie für Naturheilkunde“ in Basel, ab 2001 Dozent und Leiter am SIP in Winterthur. Ab 1986 mit sehr viel Entdeckerfreude Leitung von Heilpflanzen- und Naturkunde-Exkursionen in den Bergen.



Langjähriges philosophisches Privatstudium bei Eva Schiffer (Zürich) zu Themen, welche für die Heilkunde wichtig sind, beispielsweise für den Umgang mit kranken Menschen, mit heilkundlichem Wissen und mit Heilpflanzen als Teil der Natur.

Martin Koradi gibt sein Wissen gerne und engagiert weiter und kann auch gut mit unterschiedlichen Vorkenntnissen umgehen.

# Termine und Themen 2026/2027/2028

## 2026

---

18. / 19. Mai	Einführung / Teezubereitung u. Rezeptur / Wirkstoffkunde I (z.B. ätherische Öle, Gerbstoffe, Schleimstoffe usw.)
7. – 9. Juni	Heilpflanzen-Exkursion I in Laax / Flims (Graubünden) Sonntagabend ab ca. 18.30 Uhr / Montag / Dienstag
21. / 22. September	Wirkstoffkunde II, Pflanzliche Arzneiformen (Tee, Tinktur, Extrakt etc.)
19. / 20. Oktober	Phytotherapie im Bereich Verdauungstrakt / Leber / Galle
16. / 17. November	Phytotherapie im Bereich Herz & Kreislauf

## 2027

---

18. / 19. Januar	Phytotherapie für Atemwege / Immunsystem / Erkältungskrankheiten
15. / 16. Februar	Phytotherapie in der Urologie (Niere / Blase / Prostata)
15. / 16. März	Repetition / Integration / Fallbesprechungen
19. / 20. April	Phytotherapie bei rheumatischen Erkrankungen
Juni	Heilpflanzen-Exkursion II in Feldis (Graubünden) Sonntagabend ab 18.30 Uhr / Montag / Dienstag
20. / 21. September	Phytotherapie Schlafstörungen / Angst / Depression / Schmerz
18. / 19. Oktober	Phytotherapie für Hauterkrankungen & Wundbehandlung
15. / 16. November	Phytotherapie in der Gynäkologie

## 2028

---

17. / 18. Januar	Repetition / Integration / Phytotherapie in der Kinderheilkunde und Augenheilkunde
21. / 22. Februar	Fallbesprechungen / Projektberatung für die weitere Umsetzung in die Berufspraxis / Prüfung

**Kurstage:** Montag / Dienstag Zeit: 9.00 – 12.30 Uhr und 13.45 – 17.15 Uhr

Ort: 26 Kurstage finden in Winterthur statt im Kulturzentrum „Alte Kaserne“, Technikumstrasse 8. Der Schulungsraum liegt 15 Fussminuten vom Bahnhof. Anfangs- und Schlusszeiten sind auf die Züge abgestimmt. Wer von weit her anreist findet günstige Unterkunft in unmittelbarer Nähe. Für die 2 Exkursionen logieren wir in guten Pensionen in den Bergen.

## Abschluss

---

Das „Seminar für Integrative Phytotherapie“ (SIP) endet mit einer (fakultativen) schriftlichen Prüfung. Wer diese Prüfung besteht und mindestens 80% Unterrichtspräsenz hat, bekommt ein Zertifikat, das Umfang und Inhalt des Lehrganges sowie die bestandene Prüfung bescheinigt (andernfalls gibt es eine einfache Kursbestätigung).

Für Berufsleute aus der Krankenpflege ist das Zertifikat mit der Bezeichnung „Phytotherapie-Pflegefachfrau SIP“ bzw. „Phytotherapie-Pflegefachmann SIP“ verbunden. Dabei handelt es sich aber nicht um ein schweizerisch anerkanntes Berufsdiplom (solche anerkannten Diplome / Titel gibt es in diesem Bereich nicht, auch wenn oft dieser Eindruck erweckt wird). Lassen Sie sich daher nicht von wertlosen Diplomen oder Berufsbezeichnungen täuschen.



## Anmeldung

---

Bitte füllen Sie den Anmeldetalon aus und senden Sie ihn zusammen mit den Bewerbungsunterlagen an: Martin Koradi, Ida-Sträuli-Strasse 69, 8404 Winterthur. Bewerbungsunterlagen: Kopie Berufsabschluss plus stichwortartige Angaben zum beruflichen Werdegang und zu Ihrer Motivation für diesen Lehrgang. Falls Sie sich für einen der limitierten Plätze für Personen ohne medizinischen Grundberuf bewerben, bitte ich um ein Telefongespräch vor Ihrer Anmeldung.

## Kosten

---

Einmalzahlung Fr. 5500.- zahlbar bis Ende April 2026 oder

2 Teilzahlungen à Fr. 2900.-, zahlbar Ende April 2026 und März 2027.

Umfangreiche Kursunterlagen sind in diesen Kosten inbegriffen. Zuzüglich ca. Fr. 600.- Pensionskosten für 2 x 2 Exkursionstage (direkt in den Kurshäusern zahlbar).

**A**nnullation: Bei Abmeldung bis einen Monat vor Kursbeginn werden einbezahlte Beträge voll zurückerstattet. Verrechnet wird eine Umtriebsentschädigung von Fr. 80.-. Bei späterer Annullation wird der ganze Kursbetrag zur Zahlung fällig.

**S**pezielles: Versicherungsschutz ist Sache der Teilnehmenden. Aus juristischen Gründen muss noch erwähnt werden: Für Unfälle, die sich auf den Exkursionen ereignen, lehnt der Kursleiter jede Verantwortung ab, wobei unsere Touren nicht speziell gefährlich und bisher unfallfrei sind. Wanderfähigkeit setzen sie aber voraus. Keine Rückerstattung für nicht bezogene Leistungen.

Wer einen Kursblock verpasst (Krankheit, unauflösbare Terminkollision) kann ihn in einer nachfolgenden Klasse nachholen.

Kommt es während dem Lehrgang zu unvorhergesehen Ereignissen (z. B. Krankheit, privat oder beruflich schwierige Situation), die einer weiteren Teilnahme im Wege stehen, ist es möglich, den Lehrgang zu unterbrechen und später an der selben Stelle in einer folgenden Klasse wieder weiter zu fahren.

## Weitere Information und Beratung

**P**hytotherapie ist kein geschützter Begriff. Jede/r kann deshalb eine Phytotherapieausbildung anbieten, was zu ausserordentlich grossen Qualitätsunterschieden führt. Wer die Voraussetzungen erfüllt (siehe unter Zielgruppe“) und ernsthaft an einer Teilnahme interessiert ist, kann daher gerne unverbindlich in einen laufenden Lehrgang hineinschauen. Durch einen kostenlosen Schnupper-Kurstag können Sie sich vom professionellen Niveau und der anregenden Kursatmosphäre überzeugen. Sie können sich aber auch für einen der zahlreichen Wochenend- oder Wochenkurse anmelden, um einen konkreten Einblick zu gewinnen. Eine aktuelle Übersicht der bevorstehenden Kurse finden Sie auf [www.phytotherapie-seminare.ch](http://www.phytotherapie-seminare.ch).

Zusätzliche Informationen für Pflegende finden Sie im „Dokument Phytotherapie und Pflege“ auf [www.ig-pp.ch](http://www.ig-pp.ch).



### **Publikation** Martin Koradi / Esther Müller - Höller **Ätherische Öle in der Pflege** Grundlagenwissen über ätherische Öle Wirkung und Anwendungsmöglichkeiten von Lavendelöl

Bestellung unter [www.phytotherapie-seminare.ch](http://www.phytotherapie-seminare.ch),  
Publikationen, (CHF 15.00 plus Porto und Verpackung,  
CHF 4.00, A5, 68 Seiten)



Bei weiteren Fragen zu den Kursen und dem Lehrgang informiert Sie gerne:

**Martin Koradi**

Seminar für Integrative Phytotherapie, Ida-Sträuli-Strasse 69, CH-8404 Winterthur,  
Tel. 052 202 20 29, [www.phytotherapie-seminare.ch](http://www.phytotherapie-seminare.ch)